

FC&MC Presseerklärung #3 - 15.7.2017: G20 in Hamburg - Das Medienexperiment ist abgebaut, die Arbeit geht weiter - Das internationale Medienzentrum FC&MC zieht Bilanz

Dritte Presseerklärung des FC&MC – Internationales Medienzentrum

Ressorts: Inland, Politik, Medien, Kultur

++ Resümee des FC&MC ++

++ FC&MC wird sich an der Auswertung der Ereignisse beteiligen ++

Fast eine Woche nach dem Ende des G20-Gipfels in Hamburg zieht das Internationale Medienzentrum FC&MC ein Resümee. Selbstverwaltet, nicht kommerziell und professionell stellte die ehrenamtliche Crew des FC&MC vom 4. bis 9. Juli eine Plattform für über 1000 akkreditierte Medienschaffende zur Verfügung. Jeweils etwa ein Drittel waren Freelancer*innen, Festangestellte und Medienaktivist*innen. Die Journalist*innen kamen aus rund zwei Dutzend Ländern von Südafrika bis Russland. Vertreten waren alle Sparten: Print, Online, Fernsehen und Radio.

„Wir haben hier mit diesem G20-Gipfel in Hamburg etwas erlebt, was uns noch eine ganze Weile beschäftigen wird. Unser Ziel war es, zur einer differenzierteren Wahrnehmung des G20-Gipfels und der Proteste beizutragen. Diese Arbeit war nichts, was wir unbedingt machen wollten - sie war eine politische Notwendigkeit“, sagt Maren Grimm aus dem Organisationsteam des unabhängigen, internationalen Mediencenters FC&MC, das sechs Tage lang aus dem Stadion des FC St. Pauli kritisch über den G20 berichtete.

Resümee des FC&MC

Das FC&MC bot Arbeitsplätze, produzierte einen Livestream mit Übertragungen von der Straße, tägliche Pressekonferenzen, vermittelte Interviews mit Vertreter*innen sozialer Bewegungen oder NGOs und integrierte lokale und internationale Medienschaffende in den Produktionsprozess: Wer wollte, konnte hier Material bearbeiten oder sich in die Redaktion einbringen. Es entstanden neue Kooperationen und eine produktive temporäre Gemeinschaft, die in vielfältige Inhalte und Formate mündete - von Dokumentationen über Persiflagen bis hin zu filmischen Essays. Mehrsprachige Twitterkanäle des FC&MC zeigten (und zeigen) nicht nur die vielen entstandenen Produktionen, sondern lieferten auch Berichte zu den Protesten mit geprüften und verifizierten Fakten zum Geschehen. Der Videoticker zeigte ständig einen aktuellen Stand der Dinge.

Oliver Leistert vom Organisationsteam des FC&MC: „Unser Aufschlag und Slogan lautete in nüchternem Größenwahn: Re-Invent critical journalism in times of affective populism. Dies bleibt weiterhin unser aller Aufgabe. Das FC&MC hat mindestens einen Anstoß dazu gegeben, einen Vorschlag gemacht und gezeigt, dass der Weg aus der Krise des Journalismus auch und vor allem von den Medienschaffenden selbst in die Hand genommen werden muss.“ Kritisch betrachtet das FC&MC die 'Schlacht um die Bilder in einem Kampf um Deutungshoheit': „Die FC&MC-Redaktionen haben immer wieder diskutiert, inwieweit wir auf die Bilder einsteigen, die auf anderen Kanälen wie n-tv und NDR stundenlang gezeigt wurden. Wir haben uns gegen den 'Riot Porn' entschieden, also gegen die Fokussierung auf Gewaltdarstellungen.“ Das FC&MC ist der Überzeugung, dass eine verantwortungsvolle journalistische Auseinandersetzung mit den Geschehnissen rund um den G20-Gipfel einen differenzierten und nüchternen Blick braucht. Jede Form medialer 'Erregung' birgt die Gefahr, die notwendige Sachlichkeit des öffentlichen Diskurses zu verunmöglichen.

Ohne breite Unterstützung wäre das in kurzer Zeit aus dem Boden gestampfte FC&MC nicht möglich gewesen – Solidarität hat sich in Arbeitszeit, Material und Spenden ausgedrückt. Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben: den Mitgliedern des Chaos Computer Clubs und Menschen aus radikalen Technikkollektiven, die Netzwerk, Server und Streaming am Laufen gehalten haben; den vielen kleinen lokalen Firmen, die dem FC&MC Technik geliehen und ihre Expertise eingebracht haben; den Security Crews, die uns rund um die Uhr zur Seite standen; den Mecklenbürgern, die uns gepflegt haben, sowie den Kaffeekollektiven Aroma Zapatista und El Rojito und nicht zuletzt bei den vielen Menschen, die dem FC&MC Kraft und Herzblut schenkten. Last but not least: 'You'll never walk alone' ist Realität. Zur Zusammenarbeit mit dem FC St. Pauli haben wir nur eins zu sagen: St. Pauli ist die einzige Möglichkeit!

Wie geht es weiter?

Die Arbeit des FC&MC ist mit dem Gipfel nicht beendet. Es muss noch eine Menge Material ausgewertet, weiterverarbeitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Auch die redaktionelle Arbeit wird fortgesetzt:

„Jetzt geht es darum, das angekündigte 'Schaufenster moderner Polizeiarbeit' im Gesamtzusammenhang der Ereignisse zu betrachten. Wir haben das FC&MC unter anderem deshalb aufgebaut, weil bereits im Vorfeld des Gipfels deutlich wurde, dass ein Sicherheitsdiskurs in Stellung gebracht wird, der neue Maßstäbe für Polizeieinsätze in Deutschland setzen würde. Inwieweit dieses Protokoll dann die entsprechende Realität hervorgebracht hat, muss jetzt genau untersucht werden. Auch die Grundrechtsverletzungen und Rechtsbrüche der Polizei müssen Konsequenzen haben. Wir wollen versuchen mit dem im FC&MC gesammelten Material dazu beizutragen“, sagte Maren Grimm in der Abschlusspressekonferenz des FC&MC am 9. Juli.

Ziel der weiteren Arbeit wird sein, das Geschehen dauerhaft zu dokumentieren, sowie den hegemonialen Diskurs in seiner massenmedialen Verbreitung zurückzuweisen und ihm die grundlegende und dringliche

Legitimität des Protests entgegenzuhalten. Neben vielfältigen Protesten und gewalttätigen Auseinandersetzungen gab es Polizeigewalt, Übergriffe gegen Anwält*innen, Missachtung der Presse- und Versammlungsfreiheit und nicht zuletzt massive Einschränkungen im Alltag der Hamburger*innen. Der G20 Gipfel in Hamburg und seine Begleiterscheinungen, die politischen Entscheidungen in diesem Zusammenhang, sowie der Polizeieinsatz müssen aufgearbeitet werden.

Ansprechpartner für Presse: Paul Ratzel, Telefon: (0176) 358 743 98, E-Mail: press@fcmc.tv

FC⚡MC: <https://fcmc.tv/>

Aufzeichnungen: <https://media.ccc.de/c/fcmc17>

YouTube Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCHDTjtjyMFJqAhE4DxjAg9Q>

Twitter: [@fcmc_tv](https://twitter.com/fcmc_tv), [@fcmc_info](https://twitter.com/fcmc_info), [@fcmc_news](https://twitter.com/fcmc_news)

* Die Schreibweise des Medienzentrums ist FC⚡MC (Encodings des ⚡-Zeichen HIGH VOLTAGE SIGN für Print und Web siehe www.fileformat.info/info/unicode/char/26a1/index.htm) – alternativ ist auch die Schreibweise FC/MC möglich.